

märkteunteruns

Marktmeinung 4/25

Kommt es zur „Trumpcession“?

Als eher neue Wortkreation geistert die „Trumpcession“ durch die Schlagzeilen, also eine durch die unkonventionelle Handelspolitik von US-Präsident Donald Trump ausgelöste Rezession. Ebenso ist immer wieder vom sogenannten „Trump-Put“ zu lesen. Damit verbunden ist die eher zweifelhafte Hoffnung, dass der Präsident durch eine Kehrtwende bei seinen umstrittenen Maßnahmen den sensiblen Aktienmarkt ab einem gewissen Punkt stützen wird. US-Finanzminister Scott Bessent hat wiederum von einer „detox period“, also einer Entgiftungsphase in Hinblick auf die Wirtschaft gesprochen, was zwar ein Bewusstsein für die problematische Wirkung des aktuellen wirtschaftspolitischen Kurses zeigt, aber auch signalisiert, dass diese offenbar bewusst in Kauf genommen wird. Fakt ist, dass sich die Marktvolatilität als Risikomaß infolge der erzeugten Unsicherheit schon deutlich erhöht hat. Fakt ist, dass die angekündigten Zölle sowohl für das Wachstum wie auch für die Inflation als kontraproduktiv angesehen werden. Fakt ist, dass dementsprechend die Rezessionswahrscheinlichkeit wie auch die Inflationserwartung bereits angestiegen sind. Fakt ist aber auch, dass in Zusammenhang mit all diesen Entwicklungen wieder drei Leitzinssenkungen durch die FED im weiteren

Jahresverlauf gepreist werden. In der Eurozone werden zumindest noch zwei weitere Senkungen erwartet. Allerdings haben in der EZB zuletzt auch die restriktiveren Stimmen wieder zugenommen. Nicht zuletzt aufgrund der Zeitenwende in der EU-Fiskalpolitik, insbesondere in Deutschland, nach der Aufhebung der bisherigen Schuldenbremse. Der Plan, mit enormen Fiskalpaketen nicht nur die staatlichen Investitionen in die lange vernachlässigte deutsche Infrastruktur, sondern nun auch in gebotener Eile die Militärbudgets in allen europäischen Ländern sehr deutlich auszuweiten, hat kurzzeitig am Euro-Rentenmarkt einen sprunghaften Anstieg bei Renditen deutscher Bundesanleihen ausgelöst. Was den Ausblick für den globalen und weiterhin US dominierten Aktienmarkt betrifft, wäre die Kombination von steigenden Inflationsraten und stagnierender Wirtschaft in Richtung einer Stagflation eine ungünstige Konstellation. Der jüngste Bruch des bisherigen Aufwärtstrends im globalen Aktienindex mahnt zur Vorsicht und seitens der Makrodaten mehren sich ausgehend von den USA die Anzeichen für einen Wirtschaftsabschwung. Wir haben daher unsere taktische Positionierung neutralisiert.

Taktische
Positionierung
neutralisiert

Ihr **märkte**unteruns Team

Inhalt

Marktumfeld

4

Anleihemärkte

5

Aktienmärkte

6

Rohstoffe und Währungen

Ausblick

7

Globale Konjunktur

8

Globale Wirtschaft

9

Inflation und Notenbanken

10

Anleihemärkte

11-12

Aktienmärkte

Asset Allocation

13

Strategische Asset Allocation

14

Taktische Asset Allocation

Kennzahlen

15

Übersicht Marktentwicklung

Marktumfeld – Anleihemärkte

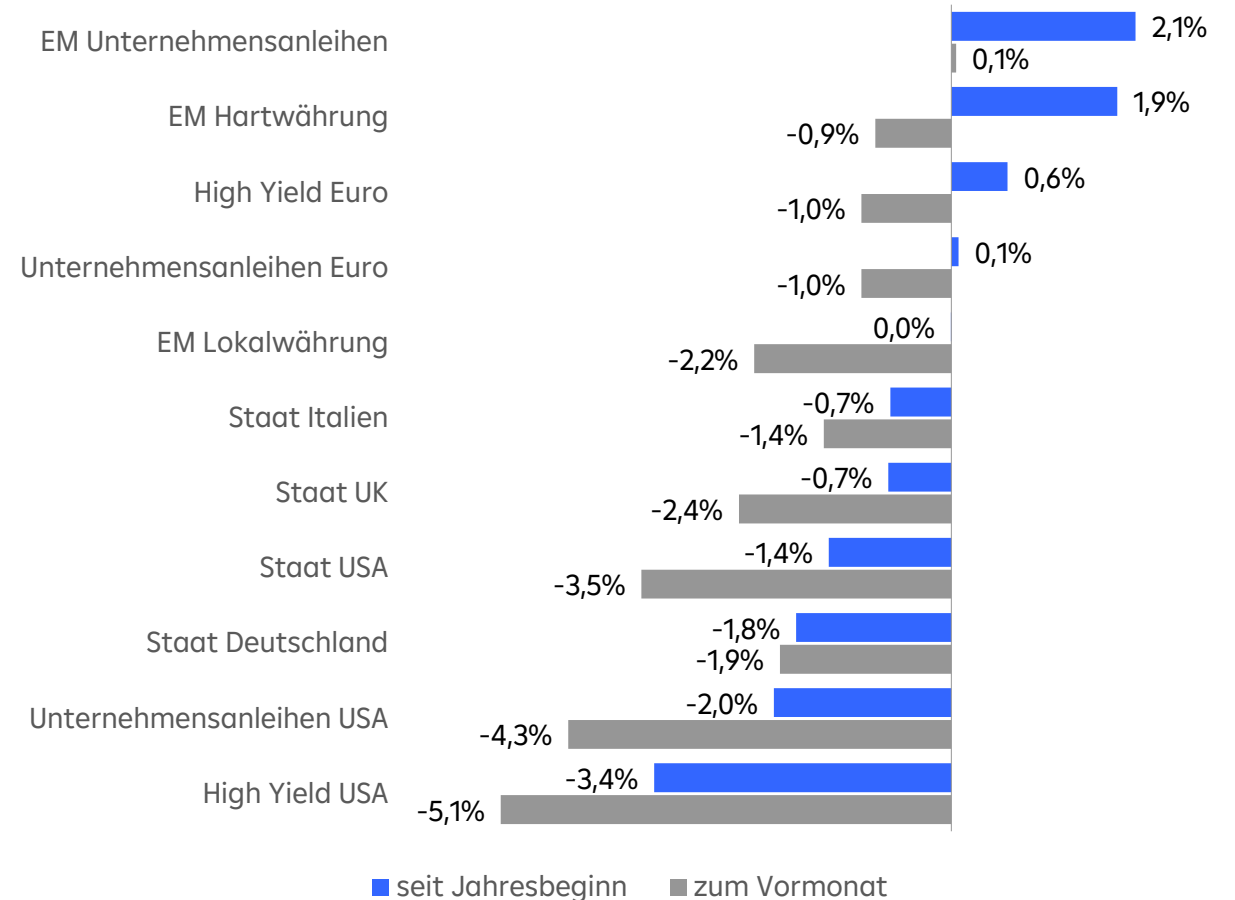
Auf breiter Front schwächer im März

Auch wenn die Medien im März vom eskalierenden Handelskonflikt beherrscht wurden – für den europäischen Anleihemarkt war die Verabschiedung eines **großen Infrastrukturpakets in Deutschland** (EUR 500 Mrd. auf die nächsten 10 Jahre) und die Weichenstellung für höhere Verteidigungsausgaben in ganz Europa weit relevanter:

Mit der Aussicht auf dadurch **mittelfristig stärkeres Wirtschaftswachstum** (und damit auch höhere Inflation und höhere Leitzinsen) schossen die langfristigen Anleihezinsen Anfang März steil nach oben: Im Fall zehnjähriger deutscher Staatsanleihen um rund 0,5 Prozentpunkte!

Entsprechend negativ war die Monatsperformance bei EUR-Anleihen, insbesondere bei Staatsanleihen.

Im **USD-Raum** gab es im März zwar keine vergleichbare Renditebewegung (minimaler Anstieg über's Monat) – dort drückte aber der drastisch **abwertende USD** (-4,1 % im März) auf die Euro-Performance aller USD-Anleihen. In Summe gab es damit im März praktisch kein Anleihe-Segment mit einer signifikant positiven Monatsperformance auf Euro-Basis.



Erträge in %
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31. Dez. 2024 – 31. März 25; Stand: 04. April 25

Marktumfeld – Aktienmärkte

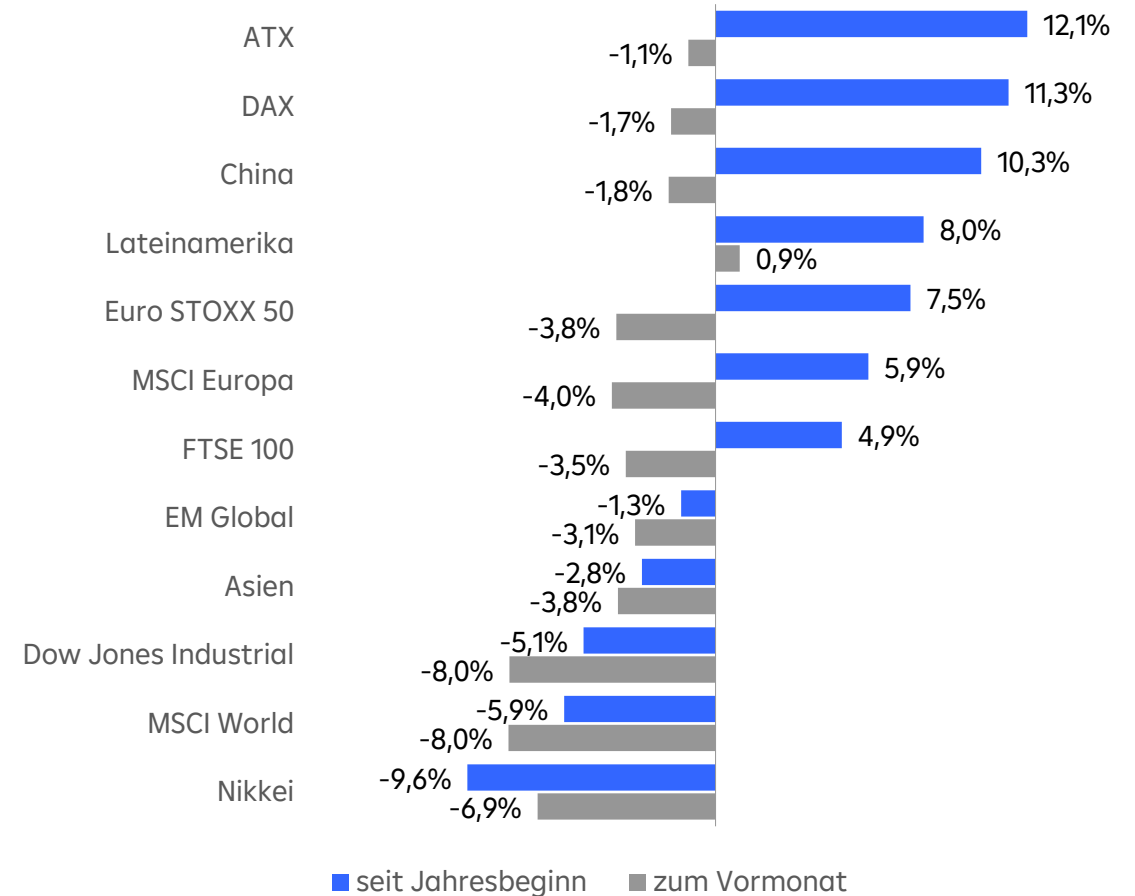
Europa und China überholen die USA

Für die Aktienmärkte brachte der März deutliche **Rückgänge** – allerdings **regional hochgradig differenziert**:

Schwerpunkt des Marktrückgangs waren die **USA** und dort vor allem die hoch bewerteten Technologie-Aktien. Der zunehmend eskalierende Handelskonflikt und die Angst, dass davon (auch) die US-Konjunktur Schaden nehmen könnte, führten ab Mitte Februar zu einem Kurseinbruch, der beim NASDAQ sogar mehr als 10 % erreichte.

Auffällig: **Europäische Aktienmärkte** (insbesondere DE, AT), aber auch China hielten sich in dieser Korrektur weit besser als die USA, und notieren seit Jahresbeginn immer noch mehr als 10 % im Plus!

Treiber für diese **historisch starke Divergenz** sind auch hier die großen Konjunkturprogramme in Deutschland (aber auch China), von denen der Markt ein gewisses Gegengewicht zum negativen Wachstumseffekt des Handelskonflikts erwartet. Während in den USA ein solches Konjunkturpaket bisher fehlt.



Erträge in %, Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31. Dez. 2024 – 31. März 25; Stand: 04. April 25

Quelle: MSCI. Sie sind nicht berechtigt, die MSCI-Informationen für andere Zwecke als für den internen Gebrauch zu verwenden, sie zu vervielfältigen oder zu verbreiten oder sie als Grundlage oder Bestandteil von Finanzinstrumenten, Produkten oder Indizes zu verwenden. Die MSCI-Informationen sind keinesfalls als Anlageberatung oder als Empfehlung zu verstehen, irgendeine Art von Anlageentscheidung zu treffen (oder nicht zu treffen) und dürfen nicht als Grundlage für Anlageentscheidungen verwendet werden. Historische Daten und Analysen dürfen nicht als Hinweis auf oder als Garantie für zukünftige Performanceanalysen, Vorhersagen oder Prognosen herangezogen werden. Die MSCI-Informationen werden ohne Mängelgewähr zur Verfügung gestellt, und der Nutzer dieser Informationen übernimmt das gesamte Risiko ihrer Nutzung. MSCI, ihre verbundenen Unternehmen und alle andere Personen, die an der Zusammenstellung, Berechnung oder Erstellung von MSCI-Informationen beteiligt sind oder damit in Verbindung stehen (zusammen die „MSCI-Parteien“), lehnen ausdrücklich jegliche Gewährleistung (unter anderem jegliche Gewährleistung der Echtheit, Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität, Nichtverletzung von Rechten Dritter, Marktgängigkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck) in Bezug auf diese Informationen ab. Ohne Einschränkung des Vorstehenden haftet eine MSCI-Partei in keinem Fall für direkte, indirekte, besondere oder beiläufige Schäden, für Strafschadenersatz oder für Folgeschäden (unter anderem für entgangenen Gewinn) oder für sonstige Schäden. (www.msci.com)

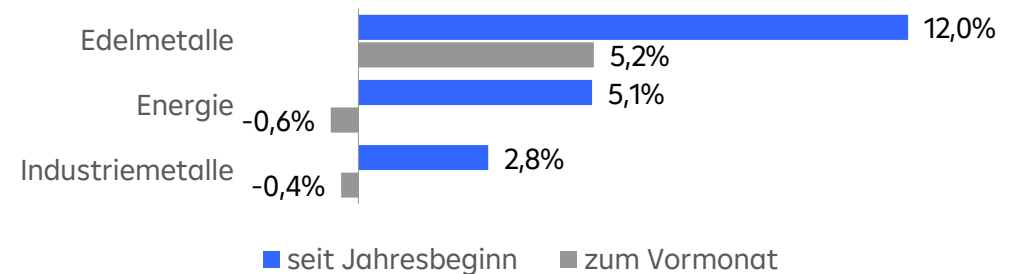
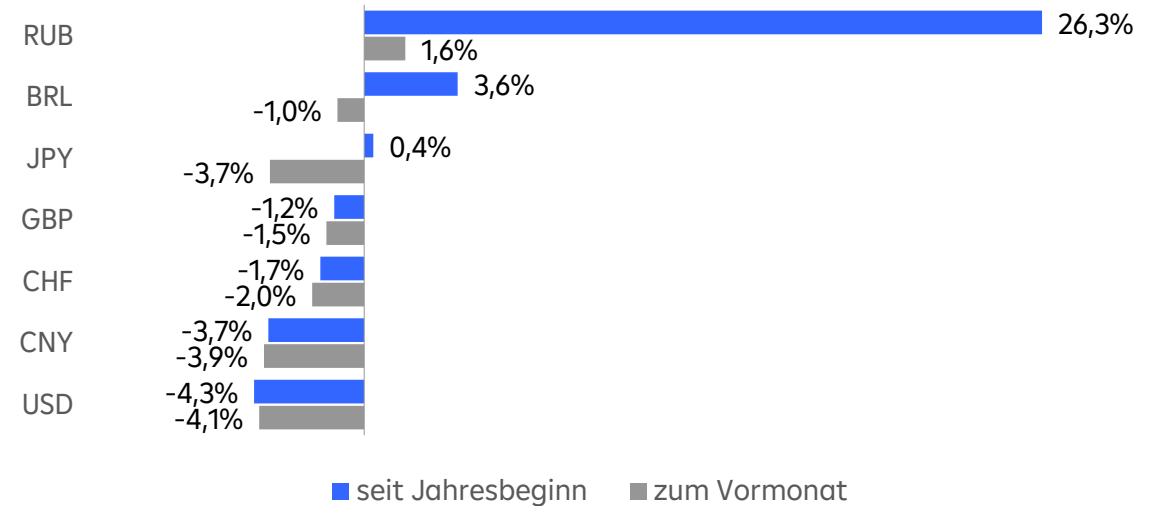
Marktumfeld – Rohstoffe und Währungen

Gold: Neues Rekordhoch auch im März

Am Währungsmarkt war die dominierende Bewegung im März die starke **EUR-Aufwertung** gegenüber dem USD. Hintergrund auch hier (wie bei EUR-Anleihen) das massive Konjunkturpaket in Deutschland (samt Aussicht auf höhere Verteidigungsausgaben in ganz Europa). Das führte konsequenterweise zu höheren Zinserwartungen in der Eurozone, während gleichzeitig für die USA sogar zusätzliche Zinssenkungen eingepreist wurden – historisch fast immer ein sicheres Rezept für einen stärkeren Euro vs. USD!

Eine der wenigen Währungen, die im März noch stärker waren als der Euro, war der **russische Rubel**, getrieben von der Hoffnung auf einen baldigen Waffenstillstand in der Ukraine und in weiterer Folge Lockerung der Wirtschaftssanktionen.

Rohstoffseitig stach im März einmal mehr der **Goldpreis** hervor, der sogar gegenüber dem aufwertenden Euro 5 % zulegte (gegenüber dem USD entsprechend noch viel mehr). Das Einpreisen zusätzlicher US-Zinssenkungen half hier sicher, mindestens ebenso hilfreich dürfte aber die geopolitische Unsicherheit und anhaltende Notenbankkäufe sein.

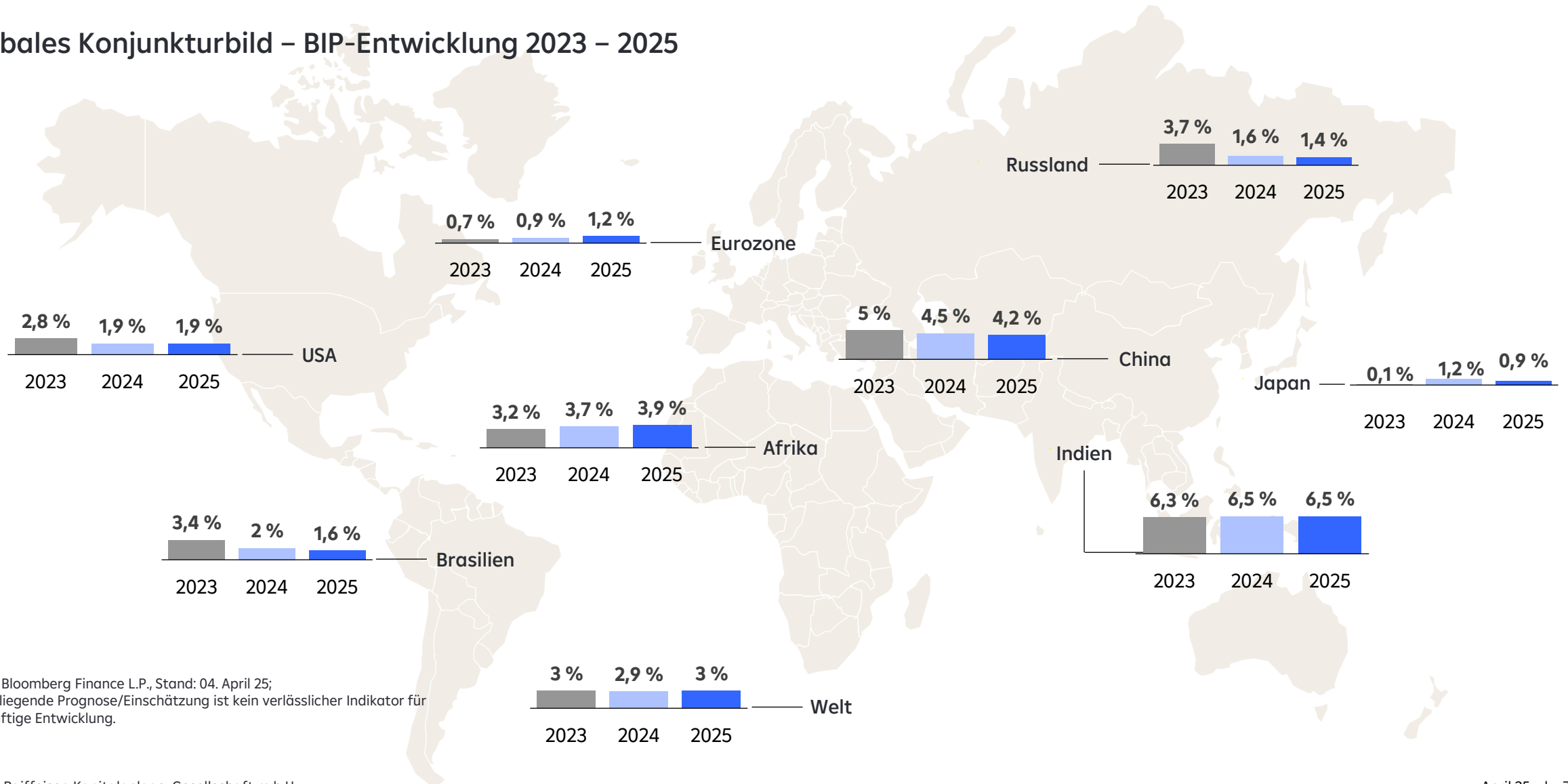


Erträge in %

Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31. Dez. 2024 – 31. März 25; Stand: 04.25

Ausblick – Globale Konjunktur

Globales Konjunkturbild – BIP-Entwicklung 2023 – 2025



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Stand: 04. April 25;
Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung.

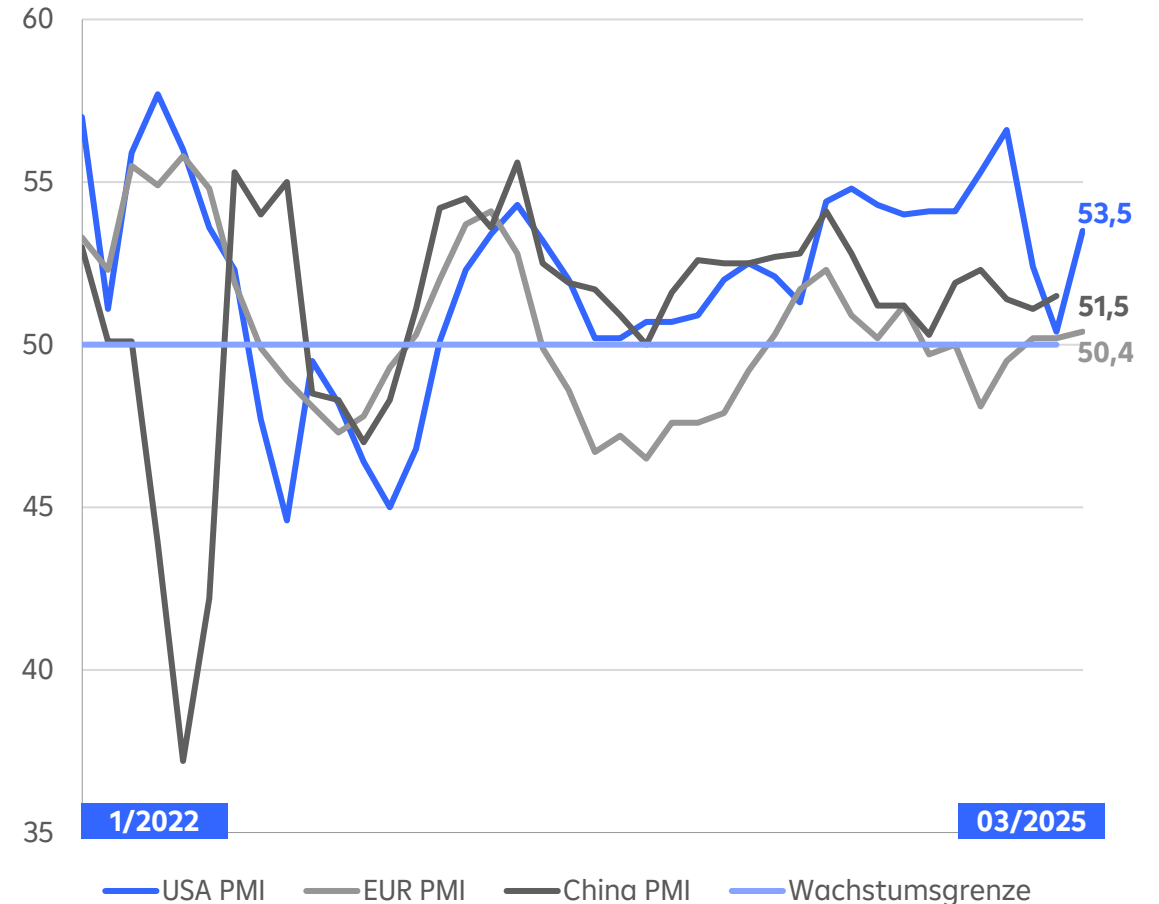
Ausblick – Globale Wirtschaft

Langfristiger Konjunkturausblick verbessert

Der aktuelle Konjunkturausblick ist von mehreren konträren Trends geprägt: Am meisten Schlagzeilen macht der weiter eskalierende **Handelskonflikt**, der in allen betroffenen Ländern den Konjunkturausblick (in unterschiedlichem Grad) verschlechtert. Dementsprechend hat sich der Konjunkturausblick z.B. für die **USA** in den letzten Wochen zunehmend abgeschwächt (was aber im Konsensus immer noch Wachstum nahe dem lfr. Durchschnitt bedeuten würde).

Singgemäß gilt das gleiche für die **Eurozone** – aber dort wurde gleichzeitig in Deutschland ein gewaltiges Infrastrukturpaket beschlossen, das zwar nicht sofort wirksam wird, das aber über die nächsten Jahre die Konjunktur deutlich unterstützt. Dazu kommt die Aussicht auf erhöhte Verteidigungsausgaben in (fast) ganz Europa, die ähnlich wirken. Auch in **China** ist die Wirtschaftspolitik inzwischen stark expansiv.

Das alles macht Hoffnung, dass das globale Wachstum trotz Handelskonflikt gut unterstützt bleibt. Zumal sich bei den Vorlaufindikatoren inzwischen abzeichnet, dass die lange Rezession im (globalen) Industriebereich heuer zu Ende geht – auch in Europa. Größtes kurzfristiges Abwärtsrisiko: Eine völlige Eskalation des Handelskonflikts.



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, Stand: 31. März 25; Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung.

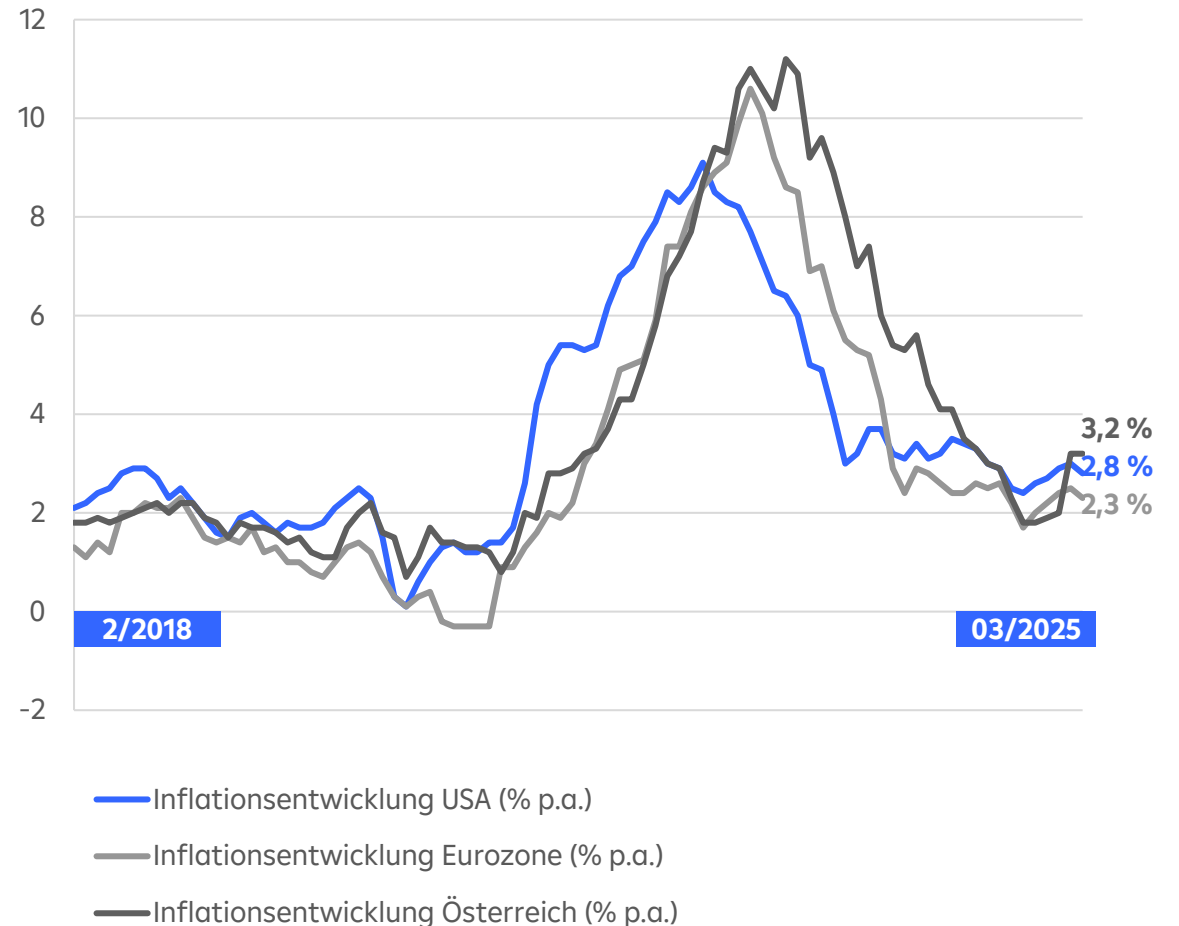
Ausblick – Inflation und Notenbanken

Inflation (wieder) am Weg nach unten – Zinsen auch

Der Handelskonflikt hat über höhere Zölle natürlich auch das Potenzial, die Inflationsrate nach oben zu treiben; vorerst **verbessert sich** das **Inflationsumfeld in der Eurozone** aber noch: Von einem Zwischenhoch um die Jahreswende ist die EUR-Inflation inzwischen wieder auf **2,2 %** herunter, und selbst die trägere Kerninflation, die die volatilen Energiepreise ausklammert, liegt inzwischen nur noch bei 2,4 %. Österreich ist hier weiterhin ein Ausreißer nach oben, aber selbst hier ging die Inflation im März auf 2,9 % retour.

Damit hat die Europäische Zentralbank (EZB) weiterhin **Spielraum für Zinssenkungen**: Der Zinsmarkt geht – wie schon seit Monaten – davon aus, dass bis zum Sommer ein Zinstief von **2,0 %** (aktuell: 2,5 %) erreicht wird. Für 2026 preist der Zinsmarkt aber – angesichts der großen Konjunkturpakete und dem daraus erwarteten stärkeren Wirtschaftswachstum – inzwischen wieder erste EZB-Zinsanhebungen!

Auch in den **USA** hat mit Jahresbeginn die Inflation wieder leicht nach unten gedreht (zuletzt 2,8 %). Die US-Notenbank pausiert zwar derzeit mit ihren Zinssenkungen (Leitzins aktuell 4,25 %), der Markt preist aber weitere Zinssenkungen über die nächsten 12 Monate auf 3,5 %.



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, Stand: 31. März 25; Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung.

Ausblick – Anleihemärkte

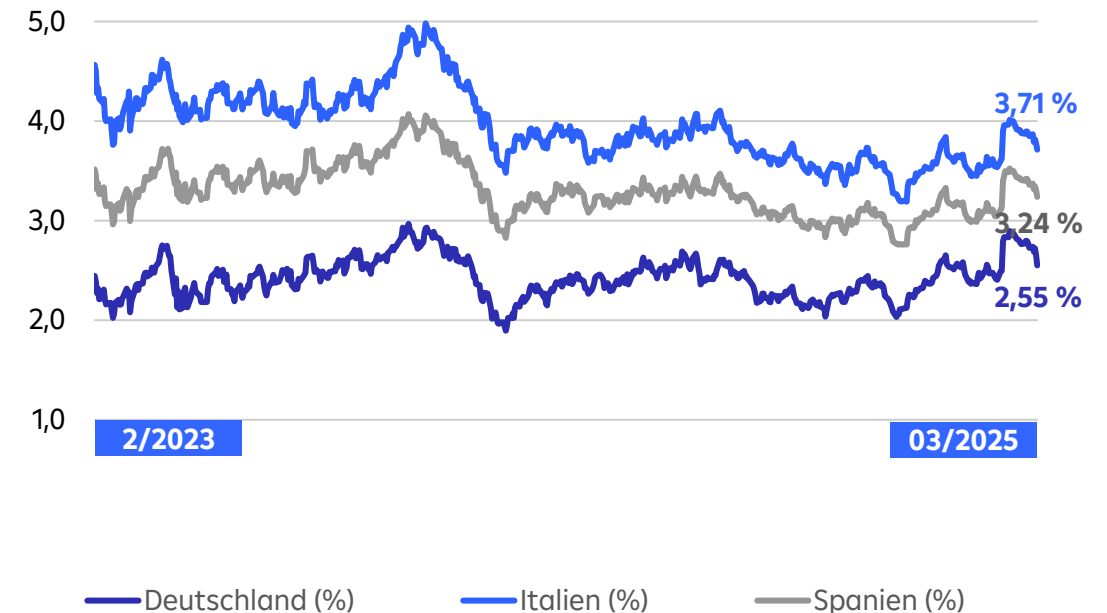
Unternehmensanleihen bleiben kfr. untergewichtet

Angesichts des starken Renditeanstiegs und den damit verbundenen Kursrückgängen bei Staatsanleihen der Eurozone übergewichten wir jetzt auch **deutsche Staatsanleihen** und sind damit in Summe bei europäischen Staatsanleihen (IT, FR, DE) übergewichtet.

Untergewichtet bleiben wir dagegen in der aus unserer Sicht weiterhin anfälligsten Unternehmensanleihen-Kategorie, nämlich **USD-High-Yield-Anleihen**. Daraus ergibt sich in Summe eine Untergewichtung des Blocks Unternehmensanleihen, bei dem die Renditeaufschläge generell nach der starken Outperformance der letzten zwei Jahre bereits sehr geschrumpft sind.

Ähnlich ist das Bild bei **Hartwährungsanleihen aus den Schwellenländern**, auch dort bleiben wir angesichts der inzwischen historisch niedrigen Risikoaufschläge kurzfristig untergewichtet.

Renditen 10-jähriger Euro-Staatsanleihen



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, Stand: 04. April 25; Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung.

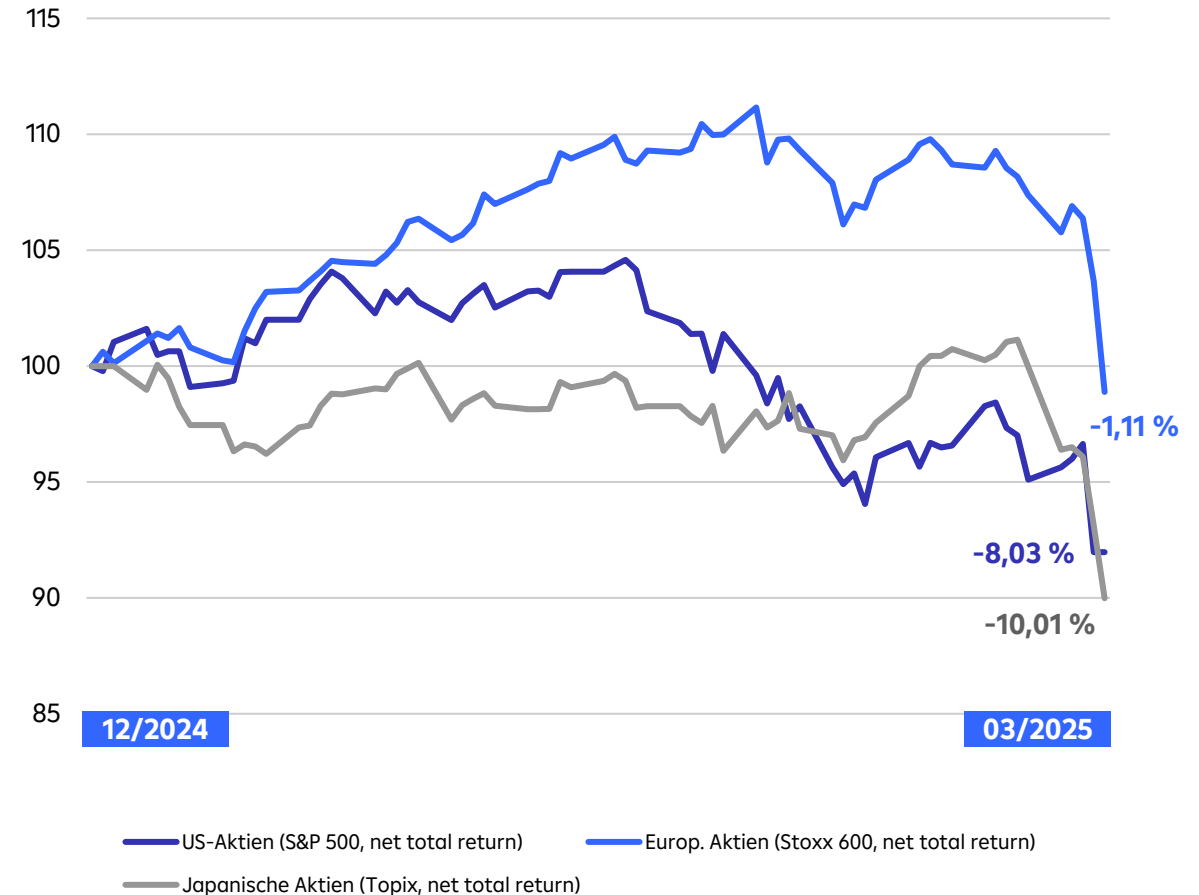
Neutrale Abwartehaltung im Handelskonflikt

Unsere kurzfristige Aktienmarktstrategie ging davon aus, dass mit der Eskalation des **Handelskonflikts** zum Jahresbeginn die Aktienmärkte zuerst nachgeben würden (für die USA auch passiert, deshalb im Februar Aktien untergewichtet). Die Erwartung war, dass sich der Aktienmarkt danach aber zunehmend an das Thema gewöhnt, zumal der Handelskrieg keine Dimension erreicht, die eine Rezession hervorruft. Wir wechselten in der ersten Märzwoche entsprechend auf eine kurzfristige Aktien-Übergewichtung.

Die anschließende Aktienmarkterholung war aber leider nur kurz und vorübergehend – und die **nächsten Eskalationsschritte im Handelskonflikt** stehen mit **Anfang April** erst noch bevor. Auch wenn einige Stimmungsindikatoren zuletzt schon im stark überverkauften Bereich waren, können wir deshalb nicht ausschließen, dass der Aktienmarkt kurzfristig noch einmal einen Schritt nach unten macht, bevor er zu einer stärkeren Erholungsbewegung ansetzt. Wir positionieren uns daher für diese **kurzfristigen Risiken** vorerst lieber mit einer **neutralen Gewichtung**.

Was uns fundamental nach wie vor optimistisch macht (insbesondere mit Blick auf das Gesamtjahr) sind die **weiterhin gut unterstützten Konjunkturdaten** und die favorable Entwicklung der **Unternehmensgewinne** samt Aussicht auf weitere **Zinssenkungen**. Und der längerfristige Ausblick insbesondere für Europa und China hat sich angesichts der jüngsten Konjunkturpakete definitiv verbessert!

Aktienmarktentwicklung in Lokalwährung



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, Stand: 04. April 25; Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung.

Ausblick – Aktienmärkte regional

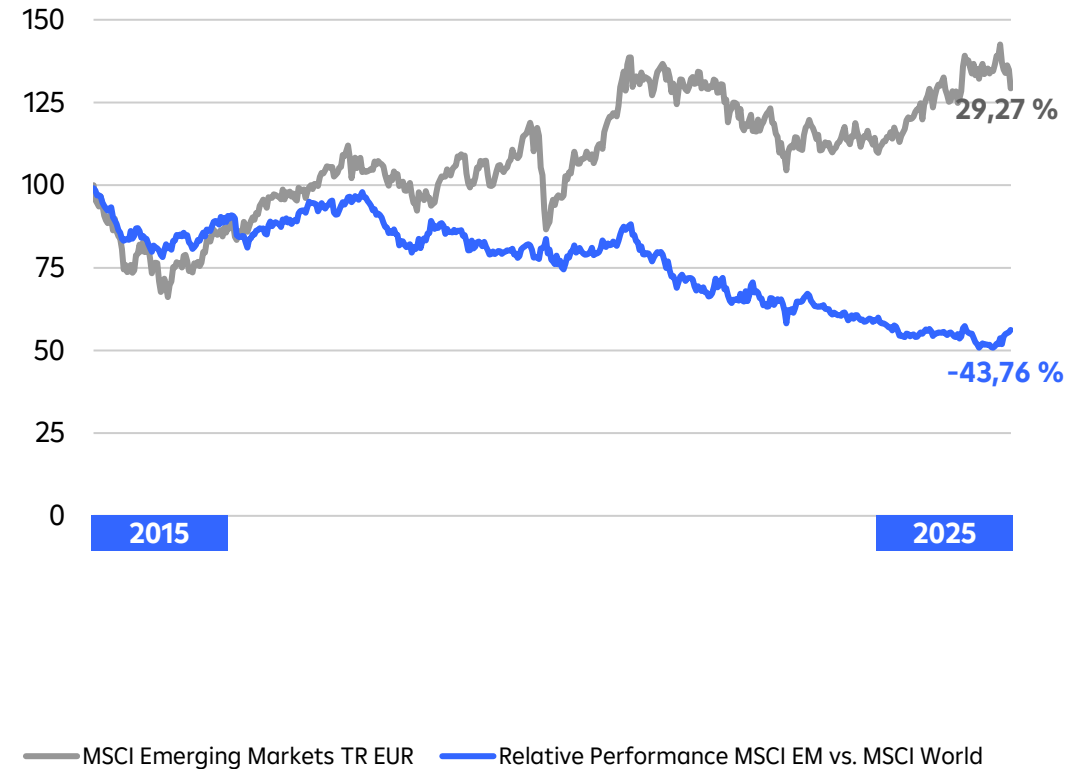
Selektive taktische Über- und Untergewichtungen

Kurzfristig (taktisch):

Wir bauen das **Untergewicht in Europa** aus und sind im Gegenzug nun Emerging Markets neutral gewichtet (zuvor untergewichtet). Das aktuelle Zollthema hat Potenzial, Schweden aber auch Deutschland zu schaden. Gleichzeitig erscheinen gerade IT, Taiwan und die Nasdaq relativ stark überverkauft bei immer noch guten Fundamentalzahlen. Für die **USA und die Nasdaq bleiben wir** entsprechend **übergewichtet**. Als Sektor-Positionen haben wir aktuell als Positionen: Finanz übergewichtet vs. zyklischer Konsum und IT übergewichtet vs. Materials.

Mittel- und längerfristig erwarten wir unverändert, dass sich der Aktienmarkt-Aufschwung verbreitert, wie im ersten Quartal bereits eindrücklich geschehen. Zwar hat zuletzt v.a. der teuer bewertete US-Technologie-Bereich stark korrigiert, und eine Gegenbewegung in diesem fundamental starken Sektor ist nur eine Frage der Zeit. Die Bewertungen sind aber im US-Technologiebereich nach wie vor historisch eher teuer, während praktisch **alle anderen Aktienmärkte normal (Europa) bis billig (EM/China) bewertet sind**. Eine **stärkere Streuung (geografisch, nach Sektoren und nach Größe)** dürfte sich also 2025, vor allem aber langfristig, lohnen.

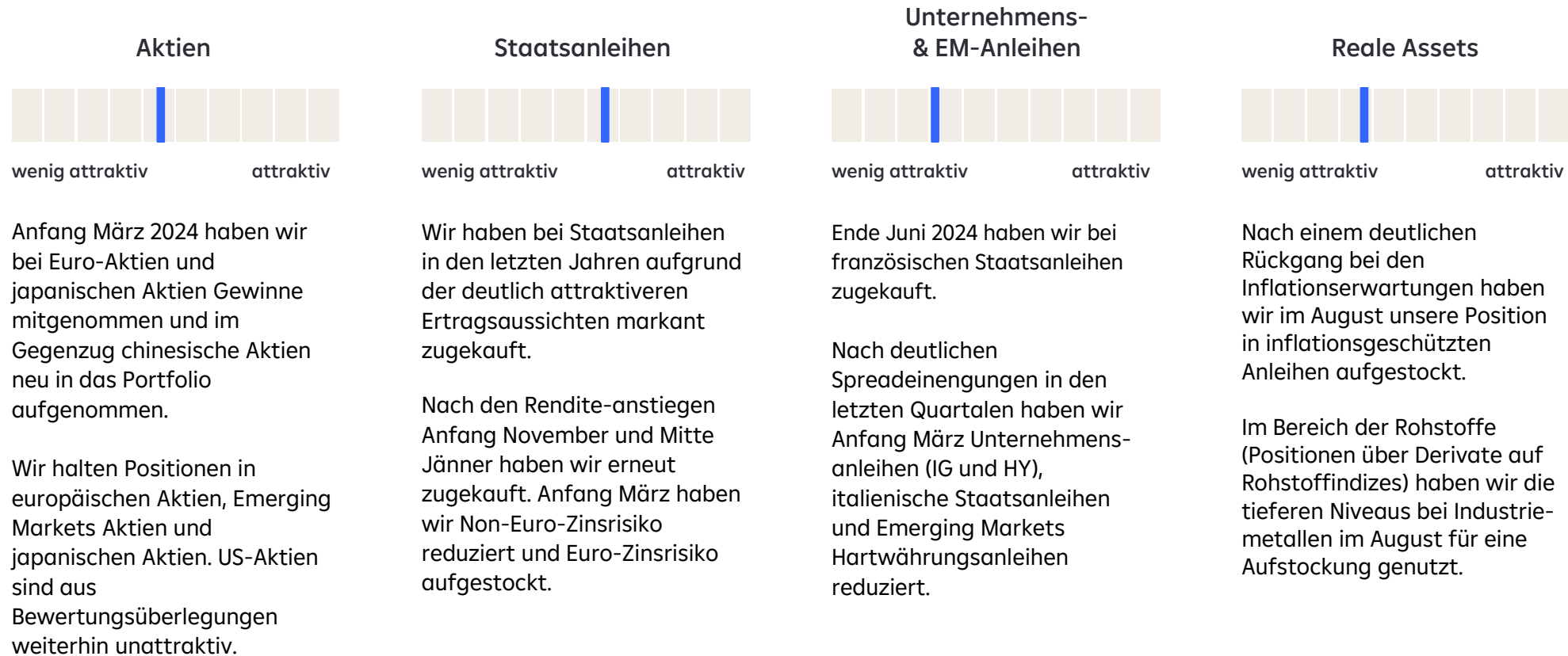
Performance Emerging Markets Aktien



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, Stand: 04. April 25; Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung.

Strategische Asset Allocation

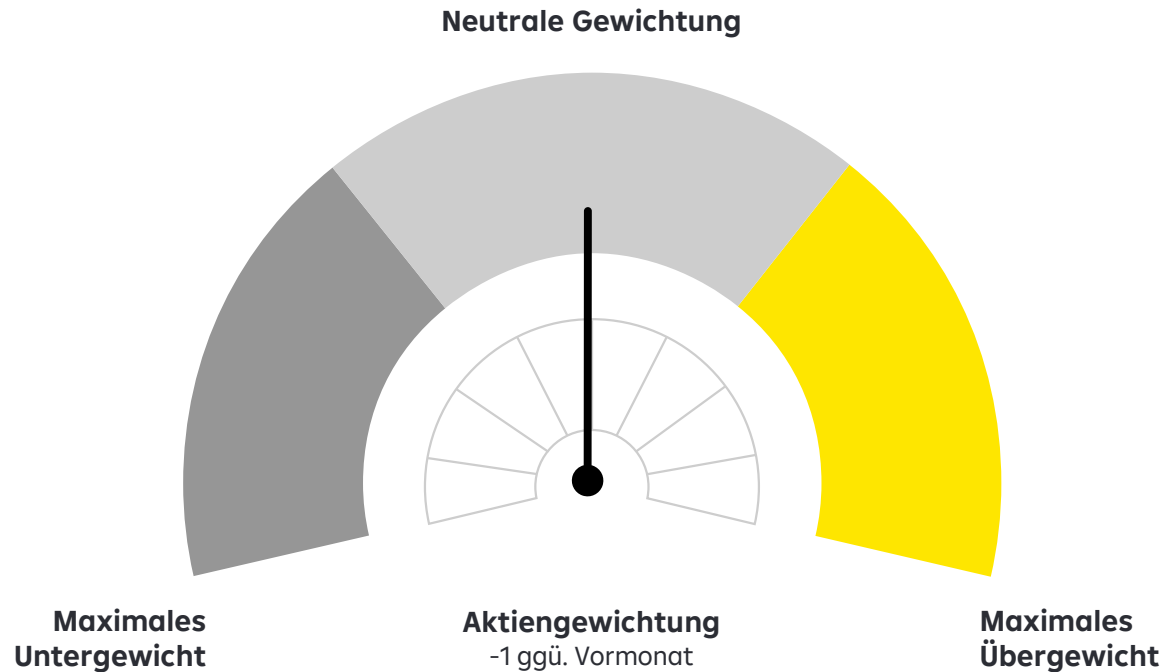
Unter der Strategischen Asset Allocation verstehen wir die langfristige Beurteilung der verschiedenen Anlageklassen.



Alle Aussagen beziehen sich auf die SAA der Fonds Raiffeisen-Global-Strategic-Opportunities und Raiffeisen-GlobalAllocation-StrategiesPlus. Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung.
Quelle: Raiffeisen KAG, Stand: 04. April 2025

Taktische Asset Allocation April

Die Taktische Asset Allocation steuert ausgewählte marktorientierte Portfolios der Raiffeisen KAG auf kurze bis mittlere Sicht. Die Positionierungen des Fondsmanagements können sich von anderen Kapitalmarktanalysen (z. B. Raiffeisen RESEARCH GmbH) unterscheiden.



- **Wirtschaft:** Unsicherheit (Zölle) lastet auf US-Wirtschaft, Eurozone bislang noch stabil; Rezessionswahrscheinlichkeit wie auch (US)Inflationserwartung steigt an; Mittlerweile zwei (EZB) bis drei (FED) Zinssenkungen am Markt erwartet
- **Unternehmen:** Gewinnausblick für die nächsten Quartale bzw. Gesamtjahr weiter positiv; Überwiegend negative Analysten-Revisionen im Vorfeld der Berichtssaison; Gewinnmomentum weiter zugunsten von Europa und EM versus USA
- **Stimmung:** Überverkaufte Kontra-Indikatoren signalisieren weiterhin Gegenbewegung; Globale Aktien nach zwischenzeitiger Erholung wieder unter 200-Tageslinie; Neue Leadership von Tech zu Financials hat sich weiter verfestigt
- **Spezialthemen:** Geldpolitik; Geopolitik; US-Handelspolitik
- **Positionierung:** Aktien neutral gewichtet gegen Euro-Staatsanleihen

Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung.

Kennzahlen – Übersicht Marktentwicklung

Aktienindizes	31.03.2025	Diff. YTD	Diff. YTD	5 Jahre p. a.
		in Lokalwährung %	in Euro %	in Euro %
MSCI World	3.629	-2,7%	-5,9%	16,5%
Dow Jones Industrials	42.002	-0,9%	-5,1%	16,7%
Nasdaq 100	19.278	-8,1%	-12,0%	21,2%
Euro Stoxx 50	5.248	7,5%	7,5%	16,1%
DAX	22.163	11,3%	11,3%	17,4%
ATX	4.076	12,1%	12,1%	20,0%
FTSE 100	8.583	6,1%	4,9%	13,9%
Nikkei	35.618	-9,9%	-9,6%	8,7%
Hang Seng	23.120	16,1%	11,0%	3,5%
Devisenkurse				
EUR/USD	1,08		-4,3%	0,4%
EUR/JPY	162,21		0,4%	-6,1%
EUR/GBP	0,84		-1,2%	1,2%
EUR/CHF	0,96		-1,7%	2,1%
EUR/RUB	91,59		26,3%	-1,1%
EUR/CNY	7,85		-3,7%	-0,1%
Rohstoffe		in USD %	in Euro %	in Euro %
Gold	3124	19,0%	13,9%	16,9%
Silber	34	17,9%	12,9%	21,9%
Kupfer	9659	11,6%	6,9%	16,6%
Rohöl (Brent)	77	4,1%	-0,3%	35,4%

Anleiherenditen	31.03.2025	Diff. YTD
	10Y, in %	in BP
USA	4,21	-36
Japan	1,49	39
Großbritannien	4,68	11
Deutschland	2,74	37
Österreich	3,13	35
Schweiz	0,58	25
Italien	3,87	35
Frankreich	3,45	26
Spanien	3,37	31
Geldmarktsätze	3M, in %	
USA	4,30	-1
Euroland	2,34	-38
Großbritannien	4,52	-21
Schweiz	0,18	-21
Japan	0,82	20
Leitzinssatze d. ZB		
USA - Fed	4,50	0
Eurozone - EZB	2,65	-50
UK - BOE	4,50	-25
Schweiz - SNB	0,25	-25
Japan - BOJ	0,50	25

Quelle: Bloomberg Finance L.P., 31. März 2025, YTD = Veränderung im Vergleich zum Vorjahresultimo; Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die künftige Entwicklung zu. Quelle: MSCI. Sie sind nicht berechtigt, die MSCI-Informationen für andere Zwecke als für den internen Gebrauch zu verwenden, sie zu vervielfältigen oder zu verbreiten oder sie als Grundlage oder Bestandteil von Finanzinstrumenten, Produkten oder Indizes zu verwenden. Die MSCI-Informationen sind keinesfalls als Anlageberatung oder als Empfehlung zu verstehen, irgendeine Art von Anlageentscheidung zu treffen (oder nicht zu treffen) und dürfen nicht als Grundlage für Anlageentscheidungen verwendet werden. Historische Daten und Analysen dürfen nicht als Hinweis auf oder als Garantie für zukünftige Performanceanalysen, Vorhersagen oder Prognosen herangezogen werden. Die MSCI-Informationen werden ohne Mängelgewähr zur Verfügung gestellt, und der Nutzer dieser Informationen übernimmt das gesamte Risiko ihrer Nutzung. MSCI, ihre verbundenen Unternehmen und alle anderen Personen, die an der Zusammenstellung, Berechnung oder Erstellung von MSCI-Informationen beteiligt sind oder damit in Verbindung stehen (zusammen die „MSCI-Parteien“), lehnen ausdrücklich jegliche Gewährleistung (unter anderem jegliche Gewährleistung der Echtheit, Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität, Nichtverletzung von Rechten Dritter, Marktgängigkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck) in Bezug auf diese Informationen ab. Ohne Einschränkung des Vorstehenden haftet eine MSCI-Partei in keinem Fall für direkte, indirekte, besondere oder beiläufige Schäden, für Strafschadenersatz oder für Folgeschäden (unter anderem für entgangenen Gewinn) oder für sonstige Schäden. (www.msci.com)

Haftungsausschluss

Diese Unterlage wurde erstellt und gestaltet von der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, Wien, Österreich („Raiffeisen Capital Management“ bzw. „Raiffeisen KAG“). Die darin enthaltenen Angaben dienen, trotz sorgfältiger Recherchen, lediglich der unverbindlichen Information, basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung und können jederzeit von der Raiffeisen KAG ohne weitere Benachrichtigung geändert werden. Jegliche Haftung der Raiffeisen KAG im Zusammenhang mit dieser Unterlage oder der darauf basierenden Verbalpräsentation, insbesondere betreffend Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen bzw. Informationsquellen oder für das Eintreten darin erstellter Prognosen, ist ausgeschlossen. Ebenso stellen allfällige Prognosen bzw. Simulationen einer früheren Wertentwicklung in dieser Unterlage keinen verlässlichen Indikator für künftige Wertentwicklungen dar. Weiters werden Anleger mit einer anderen Heimatwährung als der Fondswährung bzw. Portfoliowährung darauf hingewiesen, dass die Rendite zusätzlich aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder fallen kann.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder ein Angebot, eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung noch eine Anlageanalyse dar. Sie dienen insbesondere nicht dazu, eine individuelle Anlageodersonstige Beratung zu ersetzen. Sollten Sie Interesse an einem konkreten Produkt haben, stehen wir Ihnen gerne neben Ihrem Bankbetreuer zur Verfügung, Ihnen vor einem allfälligen Erwerb den Prospekt bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG zur Information zu übermitteln. Jede konkrete Veranlagung sollte erst nach einem Beratungsgespräch und der Besprechung bzw. Durchsicht des Prospektes bzw. der Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG erfolgen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Wertpapiergeschäfte zum Teil hohe Risiken in sich bergen und die steuerliche Behandlung von den persönlichen Verhältnissen abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann.

Die Wertentwicklung von Investmentfonds wird von der Raiffeisen KAG bzw. von Immobilien-Investmentfonds von der Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage GmbH auf Basis der veröffentlichten Fondspreise nach der OeKB-Methode berechnet. Bei der Berechnung der Wertentwicklung werden individuelle Kosten wie beispielsweise Transaktionsgebühren, Ausgabeaufschlag (maximal 0 %), Rücknahmeabschlag (maximal 0 %), Depotgebühren des Anlegers sowie Steuern nicht berücksichtigt. Diese würden sich bei Berücksichtigung mindernd auf die Wertentwicklung auswirken. Die maximale Höhe des Ausgabeaufschlages bzw. eines allfälligen Rücknahmeabschlages kann dem Basisinformationsblatt bzw. dem vereinfachten Prospekt (Immobilien-Investmentfonds) entnommen werden.

Die Performance von Portfolios wird von der Raiffeisen KAG zeitgewichtet (Time Weighted Return, TWR) oder kapitalgewichtet (Money Weighted Return, MWR) [siehe die genaue Angabe im Präsentationsteil] auf

Die Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial aus dieser Unterlage bedarf der vorherigen Zustimmung der Raiffeisen KAG.

Basis der zuletzt bekannten Börse- und Devisenkurse bzw. Marktpreise bzw. aus Wertpapierinformationssystemen berechnet. Performanceergebnisse der Vergangeneheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds oder Portfolios zu. Wertentwicklung in Prozent (ohne Spesen) unter Berücksichtigung der Wiederveranlagung der Ausschüttung.

Die veröffentlichten Prospekte bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG sowie die Basisinformationsblätter der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. stehen unter www.rcm.at unter der Rubrik "Kurse & Dokumente" in deutscher Sprache (bei manchen Fonds die Basisinformationsblätter zusätzlich auch in englischer Sprache) bzw. im Fall des Vertriebs von Anteilen im Ausland unter www.rcm-international.com unter der Rubrik "Kurse & Dokumente" in englischer (gegebenenfalls in deutscher) Sprache bzw. in ihrer Landessprache zur Verfügung. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte steht in deutscher und englischer Sprache unter folgendem Link: www.rcm.at/corporategovernance zur Verfügung. Beachten Sie, dass die Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. die Vorkehrungen für den Vertrieb der Fondsanteilscheine außerhalb des Fondsdomizillandes Österreich aufheben kann.

Das Österreichische Umweltzeichen wurde vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Infrastruktur & Technologie (BMK) für die Fonds Raiffeisen-GreenBonds, Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Solide, Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix, Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Wachstum, Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Aktien, Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Momentum und Raiffeisen-Nachhaltigkeit-EmergingMarkets-Aktien verliehen, weil bei der Auswahl von Aktien und Anleihen neben wirtschaftlichen auch ökologische und soziale Kriterien beachtet werden. Das Umweltzeichen gewährleistet, dass diese Kriterien und deren Umsetzung geeignet sind, entsprechende Aktien und Anleihen auszuwählen. Dies wurde von unabhängiger Stelle geprüft. Die Auszeichnung mit dem Umweltzeichen stellt keine ökonomische Bewertung dar und lässt keine Rückschlüsse auf die künftige Wertentwicklung des Anlageproduktes zu.

FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen

Impressum:

Medieninhaber: Zentrale Raiffeisenwerbung
Herausgeber, erstellt von: Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, Mooslackengasse 12, 1190 Wien

Partner- und Mitgliedschaften





Foto: David Sailer
Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie drucken.



**Make
responsible
investments
happen**



Bleiben Sie informiert!

Weitere Updates sowie interessante Beiträge zum Marktgeschehen finden Sie auch auf unserer **Homepage**.

Raiffeisen Capital Management ist die Dachmarke der Unternehmen:

Raiffeisen Kapitalanlage GmbH

Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage GmbH

Mooslackengasse 12

1190 Wien, Österreich

t | +43 1 711 70-0

f | +43 1 711 70-761092

e | info@rcm.at

w | www.rcm.at oder www.rcm-international.com